

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfa.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfa., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 78.

Donnerstag, 7. Juli 1898.

34. Jahrgang.

## Mundschau.

Stuttgart, 2. Juli. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten beendigte gestern die Beratungen über die neue Gehaltsordnung für die Staatsbeamten und die Lehrer an den Gelehrten- und Realschulen. Die Anträge werden bei der vorgeschrittenen Zeit in dieser Sitzungsperiode nicht mehr in der Kammer beraten werden können, so daß die Einführung der neuen Gehaltsordnung nicht vor dem 1. April 1899 erfolgen wird.

Ulm, 4. Juli. Am Freitag wurde im Münster die alte 70 Ztr. schwere Schwörglocke in den neuen Glockenstuhl des Hauptturms hinaufgezogen und aufgehängt. Zwei kleinere Glocken, die Thorglocke und Landfeuerglocke, hängen schon oben und kommen von kurz in Stuttgart 2 neugegossene Glocken von je 30 Ztr. Gewicht. Die größte des neuen Geläutes mit 80 Ztr. wird von kurz in der nächsten Woche gegossen.

Heilbronn, 4. Juli. Wegen der anläßlich der Reichstagsstichwahl hier vorgekommenen Ausschreitungen stand heute als erster Angeklagter der ledige 23 Jahre alte Steinhauer Chr. Merkle von Finsterroth, D.A. Weinsberg, vor der Strafkammer. Am zweiten Abend nach der Wahl, am 25. Juni vor Mitternacht wurden die zur Herstellung der Ruhe auf dem Marktplatz aufgestellten Soldaten angewiesen, den Platz zu säubern. Der Angeklagte rief seinen Genossen, die ein Soldat auseinandertrieb, zu: Reißt dem Lausbuben das Flintle raus! Wegen Vergehens gegen § 111 Abs. 2 des St.G.B. und öffentlicher Beleidigung erhielt er 4 Monate Gefängnis. Gegen eine große Zahl von Personen, die sich am 24. Juni bei dem Aufruhr beteiligten wird die Voruntersuchung geführt.

Tübingen, 1. Juli. Das erste Bataillon des Infanterieregiments Nr. 180 wird infolge der in Tübingen herrschenden Typhus-Epidemie nach der Solitude verlegt und zu diesem Behuf morgen mit Militärsonderzug von Tübingen nach Stuttgart befördert.

Neckargartach, 30. Juni. Gestern nachmittag wurde hier zur Erinnerung an das im vergangenen Jahr hereingebrochene Hagelunglück eine Gedächtnisfeier veranstaltet. Gemeinderat Fees konnte dabei den ersten Erntewagen seit zwei Jahren

heimsühren. Der Wagen war bekränzt u. mit der Inschrift „Nun danket alle Gott“ versehen. Als der Wagen in den Ort einfuhr, wurden sämtliche Glocken geläutet. Am Pfarrhaus hielt Pfarrer Weitbrecht eine Gedächtnisrede.

Herrenberg, 3. Juli. Die Apotheke am Marktplatz, die vor etlichen Jahren um 92 000 Mk. an Apotheker Dr. Camerer übergang, wurde gestern von letzterem um 142 000 Mk. an Apotheker Weiblen von Reutlingen abgegeben.

Ragold, 1. Juli. Mit dem heutigen Tage tritt hier Oberlehrer Dölker in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß wurde gestern eine Schulfeier veranstaltet und dem verdienten Lehrer, der 27 Jahre lang hier gewirkt hat und durch seine Liederbücher in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, wurde von Stadtschultheiß Brodbeck und Stadtpfarrer Wiesner im Auftrag des Gemeinderats ein schönes Angebinde übergeben.

Hall, 1. Juli. Heute war hier vielfach das Gerücht verbreitet, der Landtags- und bisherige Reichstagsabgeordnete von Hall, Gutsbesitzer Hartmann in Walfershofen sei gestorben. Laut bei seiner Familie eingezogener Erkundigung bestätigt sich dies nicht. Die Genesung macht im Gegenteil Fortschritte.

Pforzheim, 3. Juli. Ueber einen Raubankfall wird dem „Pf. Anz.“ Folgendes mitgeteilt: Am Donnerstag Abend kurz vor 10 Uhr klingelte es an der Thür des Edelsteinhändlers Karl G. in der Weiherstraße. Die Ehefrau öffnete, und alsbald fiel ein etwa 30—35 Jahre alter schlanker Mann über sie her. Der Eindringling ergriff die Schürze der Frau, steckte sie ihr in den Mund, band der Ueberfallenen mit einer Schnur Hände und Füße zusammen und eignete sich dann den Schlüsselbund an. Der Räuber öffnete den Kassenschrank, entwendete das darin befindliche Bargeld im Betrage von etwa 60 Mk. sowie eine Schachtel mit Edelsteinen. Die Edelsteine warf jedoch der Räuber der Frau vor die Füße mit den Worten: „Da Kanaille, hast Du dein Lumpenzug! und entfernte sich dann. — Ein 39. Jahre alter lediger Landwirt, Andreas S. von Eberdingen (D.A. Baihingen) wollte sich am Donnerstag vom Eisenbahnzug bei Niefeln übersetzen lassen. Sein Vorhaben wurde noch so rechtzeitig bemerkt, daß der Mann von seinem unglückseligen Vorhaben abgehalten wer-

den konnte. Er wurde hierauf von der Gendarmerie in das hiesige Gefängnis gebracht, jedoch alsbald, da man Schwermütigkeit an ihm wahrnahm, wieder entlassen und im städtischen Krankenhaus untergebracht.

Saarbrücken, 4. Juli. Wegen Beleidigung des früheren Hospredigers Stöcker verurteilte das Landgericht den Redakteur Peter Schwuchow auf Grund zweier Artikel zu 200 Mk. Geldstrafe, den Frhrn. v. Stumm unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils von Neunkirchen zu 300 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis.

Gießen, 1. Juli. In dem heute nachmittag 5 Uhr hier einlaufenden Schnellzuge wurde ein russischer Pope, der auf der Durchreise nach der Schweiz begriffen war, tot aufgefunden. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Friedhofs verbracht. Der Verlebte trug etwa hunderttausend Mark noch bei sich.

Berlin, 4. Juli. Das „Kleine Journal“ meldet aus Petersburg: In Uman im Gouvernament Woronesch ereignete sich ein schweres Unglück, das 12 Personen das Leben kostete. 60 Gutsarbeiterinnen aus Roman ließen sich auf zwei mit einander verbundenen Booten übersetzen. Auf der Mitte des Flusses schlugen plötzlich beide Boote um und alle fielen ins Wasser. 49 konnten gerettet werden, die übrigen ertranken.

— Nach einer von privater Seite aufgestellten Wahlstatistik stellt die Nat. Lib. Korr. fest: erstens, daß die national-liberale Partei bei diesen Wahlen als die zweitstärkste der bürgerlichen Parteien sich erwiesen hat; zweitens, daß die national-liberale Partei, während alle anderen größeren bürgerlichen Parteien zurückgegangen sind und sich gegen 1893 die Wahlbeteiligung vermindert hat, die einzige von den bürgerlichen Parteien ist, die eine erhebliche Vermehrung der Wählerzahlen aufzuweisen hat. Die nat.lib. Stimmen haben sich gegen 1893 von 997 000 auf 1 160 000 vermehrt.

Em s, 2. Juli. Der seit dem 19. Juni zur Kur hier verweilende Finanzminister v. Miquel empfing in halbstündiger Audienz eine Deputation, um den Wunsch entgegenzunehmen, der seitens unseres Vertreters im Abgeordnetenhaus wiederholt vorgebracht worden war, daß der Fiskus nämlich ein neues Badehaus hier errichten möge.

Zürich, 4. Juli. Im Canton Zürich wurde gestern bei der Schlussabstimmung über das neue Advokaturgesetz die Zulassung der Frauen zum juristischen Studium mit 21207 gegen 20046 Stimmen angenommen.

Jekaterinoslaw, 4. Juli. Der am Freitag und Samstag niedergegangene Regen und dadurch entstandene große Ueberschwemmung richtete hier große Verheerungen an. Die Kaufhallen standen unter Wasser und die Waren mußten mit Rähnen in Sicherheit gebracht werden. Einige Häuser sind zerstört, viele stark beschädigt, das Straßenpflaster vielfach aufgerissen. 3 Personen sind in den Fluten umgekommen. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Paris, 4. Juli. Nach einer Depesche der hiesigen Ausgabe des „Newyork Herald“ wurde die Flotte Cerveras vernichtet, als sie in der Nacht vom Samstag auf Sonntag zu entkommen suchte.

Paris, 4. Juli. Der „Soir“ meldet: Gestern nachmittag überfiel der Major Esterhazy den Obersten Picquart auf der Straße und mißhandelte ihn mit Stockschlägen. Picquart, der sich zur Wehr setzte, wurde von den Umstehenden verhöhnt.

— Am 30. Juni ist in Oesterreich die allgemeine Verpflichtung zur Annahme der Kupfer-Scheidemünzen von einem und von einem halben Kreuzer österreichischer Währung im Privatverkehr erloschen. Der Kreuzer hat seine Rolle im Geldwesen Oesterreichs ausgespielt. Seit dem 15. Jahrhundert hatte der Kreuzer als deutsche und österreichische Scheidemünze gegolten, sei es rheinischer, in Konventionsmünze, oder in österreichischer Währung. Es wird daher wohl noch einige Zeit dauern, bis der Stellvertreter des Kreuzers, das Zwei-Hellerstück, nicht mehr mit „Kreuzer“ bezeichnet werden wird.

Haag, 1. Juli. Die erste Kammer nahm mit 23 gegen 13 Stimmen den Gesetzesentwurf über die persönliche Militärdienstpflicht an.

Petersburg, 2. Juli. In den Stahl- und Eisenwerken in Brjousk, in welchen 4500 Arbeiter beschäftigt werden, ist ein großer Strike ausgebrochen. 2 Compagnien Soldaten wurden dorthin gesandt, konnten aber nichts ausrichten, sondern wurden zurückgedrängt. Darauf wurden zwei Bataillone in das Ausstandsgebiet beordert. Die Streikenden zerstörten alle Werkstätten. Ferner ist auf dem Eisenwerk in Jekaterinoslaw ein großer Strike ausgebrochen. Auch dorthin wurden sofort 2 Bataillone gesandt. Auch hier wurden die Werkstätten zerstört. Die Ursache ist die Unzufriedenheit der Arbeiter mit ihren Löhnen. Im ganzen streiken 22000 Arbeiter.

Warschau, 5. Juli. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich zwischen den Stationen Bialystok und Lasy ereignet. Ein bei unverschlossener Barriere über das Geleise fahrender Bauernwagen mit 12 Hochzeitsgästen wurde von einem heranbrausenden Schnellzuge erfasst und zermalmt. 9 Personen waren sofort todt, eine schwer verletzt. Nur zwei Personen kamen mit dem Leben davon. Der Bahnwärter wurde verhaftet.

London, 4. Juli. Aus Chicago kommt die Meldung, daß die Buchdrucker-gehilfen der Stadt einen Streik organisierten. Dieselben verlangen 4 Dollar gegen

3 1/2 Dollar jezt Tageslohn. Die Bevölkerung ist aufgeregt, weil sie jezt über die kommenden Kämpfe vor Santiago keine Meldungen bekommt.

London, 5. Juli. Nach den hier einlaufenden Depeschen steht der Fall Santiago's unmittelbar bevor, nachdem die spanische Flotte vernichtet ist und die Amerikaner die Höhen auf allen Punkten beherrschen.

Madrid, 4. Juli. Eine amtliche Depesche aus Santiago meldet: Das Geschwader Cerveras unterhielt ein stundenlanges Geschützfeuer und verschwand sodann in westlicher Richtung, von 5 amerikanischen Panzern und mehreren Yachten verfolgt. Sie hatten 2 Torpedobootzerstörer verloren. Der kommandirende General der amerikanischen Truppen hat die Aufforderung erlassen, den Platz zu übergeben und droht, im Falle dies nicht geschieht, mit dem Bombardement. Der General gibt bis morgen Vormittag 10 Uhr Frist, damit die Fremden, Frauen und Kinder die Stadt verlassen können. Ich antwortete, daß die Pflicht mir befehlt, den Platz zu verteidigen.

Madrid, 5. Juli. Die Nachrichten über die Zerstörung der Flotte Cerveras werden offiziell bestätigt. Es heißt jedoch, Cervera habe alle Kanonen und Mannschaften an Land geschickt und alsdann seine Schiffe in die Luft gesprengt.

Madrid, 5. Juli. Die Meldungen aus Cuba rufen in allen Bevölkerungsschichten die größte Erregung hervor. Auf den Straßen werden laute Verwünschungen über die Unfähigkeit der Regierung und der obersten Kriegsleitung ausgestoßen. Die Karlisten-Clubs entwickeln eine bedenkliche Thätigkeit. Man erwartet ernste Ereignisse.

Kingston, 4. Juli. Privattelegramme aus Santiago melden, daß Sonntag Morgen 4 1/4 Uhr der Kampf bei Santiago wieder aufgenommen wurde. Die Amerikaner versuchten zu wiederholten Malen die Verschanzungen der Spanier zu stürmen, wurden aber jedesmal mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Spanier hielten sich ungemein tapfer, ihr Feuer war vortrefflich und die Verluste der Amerikaner sind bedeutend. Die amerikanischen Truppen sind erschöpft und es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Kampf eingestellt wird, um die weiteren Verstärkungen zu erwarten.

New-York, 4. Juli. Ein Telegramm meldet, daß Cervera sich an Bord eines amerikanischen Kriegsschiffes befindet, als Gefangener. Cervera soll am rechten Arme verwundet sein.

New-York, 3. Juli. Die Details über die letzte Schlacht am Freitag berichten rühmlich über den Mut und die Ausdauer der Spanier, welche dem Gegner jeden Schritt streitig gemacht haben, trotz schwerer Verluste. Der einzige Punkt, wo die Amerikaner keinen Erfolg zu verzeichnen haben, war auf dem äußersten linken Flügel, wo die Division des Generals Duffield den Fluß nicht überschreiten konnte, um sich in den Besitz von Aguadores zu setzen, weil die Brücke zerstört war. Die Division war gezwungen nach Juragua zurückzukehren. Die Amerikaner sollen 2000 Gefangene gemacht haben. Nach dem „New-York-Herald“ beziffern sich die Verluste der Amerikaner am Freitag und Samstag auf 1200 Mann und die Spanier hätten zum mindesten 1000 Mann an Toten verloren. Nach einer amtlichen Meldung soll die dem General Sawton gegenübergestandene Division bei Elhaney allein 2000 Tote und Verwundete verloren haben. Die Gefangenen und Gefallenen auf dem linken Flügel beziffern sich auf nahezu 4000 Mann. Einige Compagnien Amerikaner sollen sämtliche Offiziere verloren haben. Auch mehrere Oberste und Oberstlieutenants seien gefallen.

### Vermischtes.

— Eine für Rosenfreunde sehr interessante Preisaufrage veröffentlicht der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau: einen alle 3 Jahre wiederkehrenden Preis von 1000 M für die beste deutsche Rosenzucht, die noch nicht in den Handel gebracht ist. Zunächst soll der Preis im Jahre 1900 verliehen werden. Findet sich kein geeigneter Bewerber, erhöht sich der Preis für das nächste mal auf 2000 Mark. Die Neuzüchtung bleibt volles Eigentum des Züchters und wird farblich im praktischen Ratgeber abgebildet. Wer sich für die näheren Bedingungen interessiert, lasse sich die neueste Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau kommen, sie wird auf Wunsch umsonst zugeschickt von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. Oder.

— In Radlertracht an Gerichtsstelle zu erscheinen ist von dem Potsdamer Schöffengerichte für nicht anständig erachtet worden. Zwei Radfahrer wurde empfohlen, künftig in „anständiger Zivilleidung“ vor Gericht zu erscheinen. In einem früheren Falle war betont worden, daß wenn jede beliebige Sportstracht vor Gericht zugelassen würde, auch ein Mitglied irgend eines Schwimmklubs vielleicht in Badetracht vor Gericht erscheinen könne.

### Foulard-Seide 95 Pfg.

schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

bis Mt. 5.85 p. Meter — japanische, chinesisch etc. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — in An Private porto- und steuerfrei ins

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (t. u. f. Post.) Zürich.

## Im Ausverkauf reduzirte Stoffe

### Muster

auf Verlangen franco ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M.	1.56 Pf.
6 " soliden Sommerstoff	" " " "	1.80 Pf.
6 " Loden, vorzl. Qual., dep. br.	" " " "	3.60 Pf.
6 " Mousseline laine, reine Wolle	" " " "	3.90 Pf.

Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blousenstoffen

### zu extra reduzirten Preisen

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:	Stoff zum ganzen Anzug M.	3.85
	Cheviot	5.85

# Nördl. Schwarzwald-Wasser-Versorgung. Vergebung von Bau- Arbeiten.

Die zur alsbaldigen Ausführung der zweiten Section der Schwarzwald-Wasser-Versorgung erforderlichen **Grab-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

Rubriken und Abteilungen des Kostenvoranschlags.		I. Erdb- u. Felsen- Sprengungs- Arbeiten.	II. Betonierungs- Maurer- und Steinhauer- Arbeiten
		M.	M.
E. III.	Für das Reservoir bei Naislach . . . . .	568	2920
IX.	" " " " Ettmannsweiler . . . . .	568	2920
X.	" " " " Zwerenberg . . . . .	568	2920
XI.	" " " " Beuren . . . . .	568	2920
XII.	" " " " Hefelbronn . . . . .	568	2980
XVIII.	" " " " Oberkollwangen . . . . .	776	4040
F. II.	5. Die Verteilungsleitungen Naislach und Würzbach	6000	820
	19. Die Verteilungsleitung Simmersfeld . . . . .	3200	1105
	20. Die Zuleitung von Simmersfeld bis Reservoir Ettmannsweiler . . . . .	1300	—
	21. Die Verteilungsleitung Ettmannsweiler . . . . .	4400	545
	22. " " " von Ettmannsweiler nach und in Hornberg . . . . .	2700	585
	23. " Verteilungsleitung Zwerenberg . . . . .	4500	780
	25. " Zuleitung von Ettmannsweiler bis Reservoir Beuren . . . . .	1500	—
	26. " Verteilungsleitung Beuren . . . . .	2800	280
	27. " Zu- und Verteilungsleitung von Beuren nach und in Lengeloch . . . . .	2800	245
	28. " Zuleitung von Lengeloch bis Reservoir Hefelbronn . . . . .	1300	—
	29. " Verteilungsleitung Hefelbronn . . . . .	2600	340
	30. " Verteilungsleitung von Hefelbronn nach und in Zumweiler . . . . .	3200	495
	31. " Verteilungsleitung von Zumweiler nach und in Altensteigdorf . . . . .	2500	430
	32. " Die Zuleitung von Reservoir Neuweiler nach Reservoir Zwerenberg . . . . .	4200	135
	35. " Verteilungsleitung von Beuren nach und in Garrweiler . . . . .	4100	485
	36. " Zuleitung von Zwerenberg nach Reservoir Martinsmoos . . . . .	3500	145
	37. " Verteilungsleitung Martinsmoos . . . . .	1600	335
	42. " Zuleitung von Agenbach nach Reservoir Oberkollwangen . . . . .	3300	120
	43. " Verteilungsleitung Oberkollwangen . . . . .	2800	675
Zusammen		61 916	26 160

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Affordsbedingungen liegen an den Werktagen vom 27. Juni bis 11. Juli 1898 auf dem Rathhause Simmersfeld Oberamt Nagold zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einzelner oder mehrerer Abteilungen sind spätestens bis zum 12. Juli abends 6 Uhr verschlossen mit der Aufschrift:

„**Bauoffert Schwarzwald-Wasser-Versorgung**“

portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Stuttgart, den 23. Juni 1898.

Kgl. Bauamt des Staatstechnikers für das öffentliche  
Wasser-Versorgungs-Wesen.

Eröffnung 11. Juni.

**II. Kraft und Arbeitsmaschinen-Ausstellung**  
München 1898.

Schluss: 10. Oktobr.

Permanente u. periodische Gartenbau-Ausstellungen

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Durch Beschluß der bürgerlichen Collegien wurde Privatier F. Weber hier als Friedhofsaufseher aufgestellt. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß künftig alle den alten und neuen Kirchhof betreffenden Anliegen und Beschwerden bei dem Friedhofsaufseher anzubringen sind.

Den 1. Juli 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Durch Beschlußfassung der hiesigen bürgerlichen Collegien wurde Privatier F. Weber hier als Wasenmeister aufgestellt. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß vor jeder Benützung des städtischen Wasenplatzes dem Wasenmeister Anzeige zu erstatten und dessen Anweisungen strenge Folge zu leisten ist.

Den 1. Juli 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

## Italienisch

wird gelehrt. Näheres postlagernd 25.

Frische

## Malztrüber

wieder fortwährend zu haben

**Krennbach-Brauerei.**

Die **Allerbesten** Brustbonbons sind und bleiben verschieden  
Carl Mill's allein echte  
**Spizwegerich-  
Brustbonbons**  
in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl Mill's Brustsaft in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur echt zu haben in Wildbad bei Dr. Metzger Apoth., in Calmbach bei W. Loher.

**Süße serb. Zwetschgen**  
bei 9 Pfd. Postpaket 18 Pfg.  
" 25 " Säckchen 17 "  
" 100 " Sad 16 1/2 "  
gegen Nachnahme oder Einsendung.  
**Stuttgart**  
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

**Schweineschmalz**  
in guter frischer Ware empfiehlt billigst  
D. Treiber.

Wegen Umzug unterstelle mein kolossales Lager einem

# Total-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zum Verkauf kommen:

- ca. 600 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge,
- „ 700 Paar Hosen,
- „ 150 einzelne Joppen,
- „ 80 „ Westen,
- „ 40 Sommer-Paletots und Havelocks,
- „ 50 Lister Joppen,

ferner großes

**== Gut- und Schirmlager. ==**

Niemand sollte diese äußerst günstige Kaufgelegenheit unbenutzt lassen, da mein Geschäft erst seit kurzer Zeit besteht, und somit Gelegenheit geboten ist, nur ganz neue Konfektion zu wirklich hervorragend billigen Preisen zu kaufen.

Warenhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

**S. Höchstetter, Pforzheim,**

Bleichstr. 1, am Sedansplatz.

## Geld-Lotterie

des Württembergischen Renn-Vereins.

Ziehung im November 1898.

Hauptgewinn **15000** Mark.

1237 Gesamtgewinne im Betrag von **40000** Mark.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**

## ➔ Résinoline ➔

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose

### Bodenöl

trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **harzt nicht**, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, **verhindert jede Staubbildung**, und ist gegenüber Leinöl und andern Ölen **doppelt so ausgiebig** im Verbrauch. (H-2412-J.)

Gesetzlich geschützt. — Preis Mark 1.25 per Liter.

Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in **Wildbad** bei:

C. Aberle sen.  
Fr. Treiber  
Fr. Bürkle, Calmbach.

## EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei

Fr. Schofer zum goldenen Ochsen in Pforzheim.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

**Maria- zeller**

**Magen- Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

**= Unentbehrliches =**  
**altbekanntes**

**Gaus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad: Hof-Apotheker **Dr. Metzger**

## Kgl. Kurtheater.

Direction: Intendantrat Peter Viebig.  
Mittwoch den 6. Juli 1898

### Charley's Tante

Schwank in 3 Akten von B. Thomas.

Donnerstag den 7. Juli 1898

**keine Vorstellung.**

Freitag den 8. Juli 1898

### Im weißen Rößl

Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Samstag den 9. Juli 1898

### Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von Fr. v. Schönthan und Franz Koppel-Gilfeld.